



**HERZLICHEN
DANK**

für alle
Fotoeinsendungen!

Leote

Kalender 2011



101 Zeitschrift der
Bewegung für das Leben - Südtirol

www.bewegung-fuer-das-leben.com

mit
Kalender-
Quiz

Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 e 3 - DCB Bolzano
 In caso di mancato receipto si restituisca al mittente che si impegna a pagare la relativa spesa



*Liebe Freunde,
liebe Leser,*

verständnislos blicken heute die Völker Afrikas, Asiens und Südamerikas auf den reichen Westen mit unseren schwachen Geburtenraten! Während wir „vergreisen“, gehört ihnen durch ihren Reichtum an Kindern die Zukunft. In unserer Wohlstandsgesellschaft dagegen sind Familien mit mehr als drei Kindern eher eine Ausnahme, stoßen meist auf Ablehnung und fallen zunehmend unter die Armutsgrenze.

Auf welchem wunderbaren Reichtum unsere Gesellschaft freiwillig durch die derzeitige Verhütungs- und Abtreibungsmentalität verzichtet, zeigen die Kalenderblätter auf den nächsten Seiten.

Jedes Kind ist so einmalig und liebenswert, sein unbeschwertes Lachen erfreut jedes noch so versteinerte Herz. Es bringt Licht und Frohsinn in unser Leben; eine Welt ohne Kinder wäre wohl die schrecklichste Horrorvision!

So soll dieser Kalender in unseren Wohnungen und Büros täglich an den größten Reichtum der Welt – unsere Kinder - erinnern! Auch soll er uns mit Dankbarkeit erfüllen über jedes Kind, das Gott uns anvertraut und uns dadurch ein neues Hoffnungslicht für eine bessere Zukunft schenkt!

Die Wahl der 13 Fotos fiel uns sehr schwer, denn die von Ihnen, liebe Freunde, eingesandten Bilder spiegeln alle so viel Lebensfreude wider. Von den übrigen Bildern werden Sie im Lauf des Jahres sicher einige in der LEBE entdecken.

Impressum

Herausgeber:

Bewegung für das Leben - Südtirol
Eintragung beim Landesgericht Bozen,
N. 25/92 R. ST. vom 9.9.92

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Franz Pahl

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Christiane Paregger

Layout: Südtirol Druck

Druck: Südtirol Druck

Auflage: 15.000 Stück

Anschrift der Redaktion:

Bewegung für das Leben - Südtirol
Winkelweg 10 - 39012 Meran
Tel. & Fax 0473 237338
e-mail: lebe@aruba.it
www.bewegung-fuer-das-leben.com

Verbunden in dem großen Anliegen, dass wir in naher Zukunft eine echte Wende und die Beendigung dieses unseligen Abtreibungsgesetzes erleben werden, wünschen wir Mitarbeiter der Bewegung für das Leben/Südtirol Ihnen in Dankbarkeit für Ihre Unterstützung und für ihr Gebet ein gesegnetes Christfest und Gottes Segen für das Jahr 2011!

Ihre

Dr. med. CHRISTIANE PAREGGER

VERANSTALTUNGS - PROGRAMM DEZEMBER/JANUAR

Vortrag zum Thema:

„Abtreibung bleibt Unrecht - Einspruch gegen einen schleichenden Mentalitätswechsel“

Referent: P. MARTIN M. LINTNER OSM, Professor für Moralthologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen.

Termin: Do, 2. Dezember 2010 um 20 Uhr

Ort: Haus des Lebens, Winkelweg 10, Meran

28. Dezember 2010

Tag der Unschuldigen Kinder

1.000 Kerzen-Aktion (siehe Kasten)

Vortrag mit Power Point-Präsentation

Thema: „Aderlass nach Hildegard von Bingen“ – Blutreinigung als Grundlage zur Vorbeugung und Heilung

Referentin: Dr. med. CHRISTIANE PAREGGER

Termin: Do, 27. Jänner 2011 um 20 Uhr

Ort: Haus des Lebens, Meran

DIE MACHT DES GEBETES

*Jedes Kind, auch ein ungeborenes,
ist einmalig und hat ein Recht auf Leben!*

GEBETSVIGILIEN

Jeden 3. Samstag im Monat

Ungerade Monate: Meran

Gerade Monate: Bozen

18.12.10 in Bozen - 14.30^h **NEU!!!**

(Grieserhof)

16.01.10 in Meran - 14.30^h

(Barmherzige Schwestern - Gratsch)

Jeweiliger Ablauf:

Hl. Messe, Aussetzungen, Prozession vor das jeweilige Krankenhaus, Rückkehr und Eucharistischer Segen.

Gebetsstunden für das Leben

Bozen: jeden Di, 9^h-10^h in der Kapelle des Grieserhofes,
jeden Mi, 15^h - 16.30^h
Krankenhauskapelle

Meran: jeden Di, 14.30^h - 15.30^h
Krankenhauskapelle

AUCH DEIN GEBET IST WICHTIG!

BITTE! BITTE! BITTE! BITTE! BITTE!

Liebe Freunde des Lebens, liebe Freunde der Bewegung für das Leben!

Sie halten wieder unseren, nach harter Arbeit doch recht gelungenen Kalender 2011 in den Händen, den es laut unserer Kassensituation aber gar nicht geben dürfte. Wie schon in unserer letzten LEBE geschildert, müssen wir jeden Euro, den wir ausgeben, zweimal umdrehen. Kürzungen bei den Beiträgen der öffentlichen Hand, Rückgang bei den Spendeneinnahmen und auf der anderen Seite gestiegene Spesen in allen Bereichen, (bei den Versandkosten um fast das 5-fache) zwingen uns zu drastischen Maßnahmen.

Zwei Gründe haben uns bewogen, den Kalender 2011 trotzdem herauszubringen:

- Die vielen positiven Rückmeldungen, die wir jedes Mal nach dem Versand des Kalenders bekommen, sowie die vielen Kinderaugen, die uns so lebensfroh von allen Seiten des Kalenders entgegenleuchten;
- Unser großes Vertrauen in Ihre/Eure Großzügigkeit, auf die Vorsehung Gottes. Wir wissen, dass wir, von der Bewegung für das Leben, im Namen und an Stelle vieler Menschen stehen, die sich so gerne für den Lebensschutz einsetzen würden, aber es direkt vielleicht nicht können.

BITTE HELFT UNS ALSO WEITERHIN SO GUT IHR KÖNNT !!!

Grundsätzlich wollen wir LEBE und den Kalender auch in Zukunft kostenlos, also auf Spendenbasis zusenden. Wer kann, möge uns jedoch einmal jährlich mindestens 20€ zur Deckung der Basiskosten zukommen lassen.

Der Himmel möge es euch lohnen.

Dabei ist jeder Betrag von Bedeutung und hilft uns unsere notwendige Arbeit abzusichern. Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Entscheidungen! So hoffen wir auf Ihre/Eure Großzügigkeit. Wir tun unsere Arbeit ja nicht für uns, sondern für die Ärmsten und Wehrlosesten unserer Gesellschaft, für die ungeborenen Kinder, die seit 32 Jahre ungeschützt sind in diesem Staat. Wir tun es vor allem auch für die Mütter, die das zweite Opfer bei der Abtreibung sind.

Vergelt's Gott für alle Ihre/Eure Unterstützung, liebe Freunde. Der Segen Gottes, der als kleines Kind in die Welt kam, möge Sie gerade in dieser weihnachtlichen Zeit stärken. Dieser Segen begleite Sie aber auch das ganze kommende Jahr 2011 hindurch. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit vor allem auch mit Ihrem Gebet und Opfer.

VERGELT'S GOTT!

Die Bewegung für das Leben – Südtirol

Ein Post- und Bankerlagschein ist in der Mitte des Kalenders eingehaftet.

DANKE! DANKE! DANKE! DANKE! DANKE!

1.000 KERZEN für 2.000 KINDERAUGEN

am **Dienstag, 28. Dezember 2010**

(Tag der Unschuldigen Kinder)

in **LANA - AM GRIES (Café Harmonie)**

17 Uhr: Wir entzünden 1.000 Kerzen und gedenken mit Bildern, Texten, Liedern, und Gebeten der im letzten Jahr in Südtirol abgetriebenen Kinder.

18 Uhr: Lichterzug

18.30 Uhr: Hl. Messe für das Leben.

Bringt viele Kinder mit und ladet auch Freunde ein.

Alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein, oder zu Hause eine Kerze anzuzünden und sich im Gebet mit uns zu verbinden.

Infos: 0473 237338



Januar

2011



Wo.	1	2	3	4	5
SO	Basilius, Gregor 2 2. So. n. Weihnachten	Adrian, Julian 9 Taufe d. Herrn	Ulrich, Tasso 16 2. So/Jk	Heinrich, Hartmut 23 3. So/Jk	Martina, Adelgunde 30 4. So/Jk
MO	Genoveva, Odilo 3	Gregor, Wilhelm 10	Beatrix, Antonius 17	Franz v. Sales, Vera 24	Johannes Bosco, Hemma 31
DI	Angela, Roger 4	Theo, Werner 11	Susanna, Priska 18	Wolfram 25	
MI	Eduard, Simon 5	Ernst, Bernhard 12	Mario, Pia 19	Albert, Paula 26	
DO	Wiltrud, Pia 6 Heilige 3 Könige	Gottfried, Jutta 13	Fabian, Sebastian 20	Julian, Angela 27	
FR	Valentin, Sigrid 7 Herz Jesu Freitag	Felix, Rainer 14	Agnes, Meinrad 21	Thomas, Manfred 28	
SA	Neujahr 1 Hochfest der Gottesmutter Maria	Severin, Erhard 8	Romedius, Arnold 15 127. Gebetsvigil - Meran	Vinzenz, Dietlind 22	Valerius, Josef Freinademetz 29

500 MILLIONEN SPERMIIEN STARTEN

Wie beim Start zum Marathon machen sich 500 Millionen Spermien auf den Weg zum lockenden Ziel: dem Ei, das sich im Eileiter verbirgt. Ungefähr nur 100 von ursprünglich 500 Millionen Spermien haben alle Hindernisse überwunden und bohren ihre Köpfe in die Eihaut. Im Lauf einiger Stunden ist wenigstens ein Teil der Zellschicht abgefallen, und die Eioberfläche schimmert durch. Wie ein Vogelei hat auch das Ei des Menschen eine Art Schale; sie ist zäh und elastisch. Aber selbst dieses Hindernis kann von lebenskräftigen Spermien überwunden werden. Im Allgemeinen sind vielleicht an die zehn Spermien noch dabei, die Schale zu durchbohren, wenn plötzlich ein einziges - der Gewinner - sie ganz durchdringt und in das Zellplasma des Eies eindringt. In diesem Augenblick geschieht etwas Merkwürdiges. Innerhalb weniger Minuten ändert sich die chemische Zusammensetzung der Eihülle, so dass die übrigen Spermien ausgeschlossen werden, selbst wenn sie die Hülle schon fast durchdrungen haben. Das geschieht, damit nicht noch mehr Spermien das Ei befruchten, denn das würde die ganze weitere Entwicklung bremsen. Die Spermien, die draußen bleiben mussten und denen der Zugang so rigoros verwehrt wurde, umschwärmen das Ei noch Tage lang mit verringerter Kraft und Beweglichkeit, vielleicht ohne Aufgabe, vielleicht tragen sie aber auch dazu bei, ein besonderes chemisches Milieu aufzubauen, das so wichtig ist für das Ei auf seinem Weg durch den Eileiter.



Februar

2011



Wo.	6	7	8	9
SO	Reinhild, Dorothea 6 TAG DES LEBENS 5. So/ Jk	Gisela, Gerlinde 13 6. So/ Jk	Jordan, Leo 20 7. So/ Jk	Gabriel, Leander 27 8. So/ Jk
MO	Richard, Moses 7	Valentin, Cyrill 14	Eleonora, German 21	Roman, Silvana 28
DI	Brigitte, Andreas 1	Philipp, J. Bakhita 8	Sigfried 15	Isabella, Margret 22
MI	Bodo, Dietrich 2 Maria Lichtmess	Julian, Aldo 9	Juliane, Elias 16	Otto, Romana 23
DO	Blasius, Oskar 3	Hugo, Bruno 10	Benignus 17	Matthias, Edelbert 24
FR	Veronika, Johanna 4 Herz Jesu Freitag	Dietmar, Theo 11 U.I.F.v. Lourdes	Simon, Alexander 18	Walburga, Adeltrud 25
SA	Agatha, Adelheid 5	Benedikt, Gregor 12	Konrad, Irmgard 19 128. Gebetsvigil - Bozen	Mechthild, Alexander 26



Einzel- und Paarberatung
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338



WANN WURDE ICH MENSCH?

Die unterschiedlichsten Antworten hat man auf diese Frage versucht: Menschliches Leben beginne bei der Geburt oder wenn der Mensch personales Bewusstsein erreicht hat, vielleicht auch, wenn das Gehirn anfängt zu arbeiten, sobald das zentrale Nervensystem sich auszubilden beginnt. Der Startschuss für ein neues Individuum fällt hier (Bild)! Der Spermienkopf mit seiner Erbmasse ist in das Zellplasma des Eis eingedrungen und nähert sich immer mehr der Erbmasse der Frau, die in einem Kern gesammelt tief drinnen im Ei liegt. Die beiden Kerne werden unerbittlich aufeinander zugetrieben und verschmelzen bald miteinander.

Seit die genetische Forschung das menschliche Erbgut untersucht hat, ist nur eine Antwort auf die Frage nach dem Lebensbeginn möglich: **Menschliches Leben beginnt mit dem Augenblick der Verschmelzung von Ei – und Samenzelle.** Von diesem Zeitpunkt an sind alle Anlagen der menschlichen Person vorhanden. Nicht irgendein Mensch entsteht, sondern der Mensch, den die Eltern später Anna oder Christian nennen werden. Wichtige Merkmale und Eigenschaften seiner Person, zum Beispiel die Farbe seiner Augen und Haare, die ungefähre Schuhgröße und die Körpergröße, die er in zwanzig Jahren haben wird, sind bereits eingepägt und finden auf dem Kopf einer Stecknadel Platz.

Die Befruchtung setzt eine stürmische Entwicklung in Gang. Mit ihr beginnt das Wunder des menschlichen Lebens.



Wo.	10	11	12	13
SO	Mechthild, Fridolin 6 9. So/Jk	Judith, Gerald 13 1. Fastensonntag	Irmgard, Claudia 20 2. Fastensonntag	Haimo, Rupert 27 Beginn der Sommerzeit 3. Fastensonntag
MO	Reinhard, Volker 7	Mathilde, Gottfried 14	Christian, Sandra 21	Johanna, Wilhelm 28
DI	Albin, David 1	Felix, Julian 8	Klemens, Luise 15	Berthold, Jonas 29
MI	Karl, Agnes 2	Franziska, Dominik 9 Aschermittwoch	Heribert, Julian 16	Otto 23
DO	Friedrich, Tobias 3	Emil, Gustav 10	Gertrud, Patrick 17	Katharina, Diego 24
FR	Rupert, Gerda 4 Herz Jesu Freitag ☹️	Ulrich, Rosine 11	Eduard, Sibylle 18	Dismas, Jutta 25 Maria Verkündigung
SA	Dietmar, Olivia 5	Beatrix, Maximilian 12	Josef, Johann 19 129. Gebetsvigil - Meran ☹️	Emanuel, Larissa 26



Einzel- und Paarberatung
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338

DAS HERZ BEGINNT ZU SCHLAGEN

Viele fragen sich bestimmt, wie eine Zelle weiß, was sie werden soll. Im Grunde tragen alle Zellen von Anfang an bis zum Lebensende denselben Code im Zellkern, aber in den verschiedenen Zellen sind verschiedene Botschaften eingebaut. Warum das so ist, weiß man noch nicht genau. Aus dem äußeren Keimblatt werden also Rückenmark, Gehirn und Nerven gebildet. Die primitiven Nervenzellen, die wir drei Wochen nach der Befruchtung klar unterscheiden können, haben nur eine Andeutung von Auswüchsen, die sich dem nächsten Nachbarn entgegenstrecken. Die Übertragung von Nervenimpulsen, die zu einer Körperbewegung oder einem anderen durch Nerven gesteuerten Ausdruck führen kann, kommt viel später. Ein Bewusstsein hat der kleine Embryo definitiv nicht. Aus dem äußeren Keimblatt entsteht auch die Haut mit Haaren, Talg- und Schweißdrüsen. Die mittlere Schicht ist für andere Organe vorgesehen. Sie bildet die Unterhaut, das Skelett und die Muskeln. Die Zwischenschicht baut auch Blut und Lymphgefäße auf, stellt Blutkörperchen her und entwickelt mit Hilfe des Herzens einen primitiven Blutkreislauf. Auch Eierstöcke, Hoden und Nieren kommen aus der Zwischenschicht. Die Grundrisse eines Menschen beginnen sich abzuzeichnen. **Der Embryo, 4 Wochen alt und ca. 6mm groß, zeigt deutliche Anlagen zu Gehirn und Rückgrat. Sein Herz pumpt Blut zur Leber und Hauptschlagader.**



April 2011



Wo.	14	15	16	17
SO	Richard, Elisabeth 3 4. Fastensonntag ☹️	Engelbert, Gerold 10 5. Fastensonntag ☹️	Rudolf, Eberhard 17 Palmsonntag	Fidelis, Wilfried 24 Ostersonntag
MO	Isidor, Konrad 4	Stanislaus, Gemma 11 ☾	Alexander, Andreas 18 ☺️	Markus, Erwin 25 Ostermontag ☾
DI	Juliane, Irene 5	Zeno, Herta 12	Leo, Kuno 19	Helene, Ratbert 26
MI	Wilhelm, Peter 6	Ida, Anselm 13	Hildegund 20 Video: „Die Passion Christi“ im Haus des Lebens	Zita, Petrus 27
DO	Hermann, Johann 7	Valerian, Max 14	Konrad, Anselm 21 Gründonnerstag	Hugo, Ludwig 28
FR	Hugo, Irene 1 Herz Jesu Freitag	Walter, Beate 8	Damian, Kreszenz 15	Kassian, Vigilius 22 Video: „Die Passion Christi“ im Haus des Lebens Karfreitag
SA	Franz, Leopold 2	Waltraud, Hugo 9	Bernadette, Benedikt 16 130. Gebetsvigil - Bozen	Georg, Gerhard 23 Karsamstag
				30 

VORSICHT MIT MEDIKAMENTEN

6 Wochen nach der Befruchtung zeichnet sich der Grundriss zu einem menschlichen Wesen ab. In den Zellen pulst das Leben; das Herz schlägt, Blut wird durch die Nabelschnur gepumpt, der Embryo ist ständig in Bewegung. Sein Herz macht 140 – 150 Schläge in der Minute, doppelt so viele wie das der Mutter.

Die Zellen vom Mutterkuchen dringen in die Blutgefäße der Gebärmutter ein, um sich Nahrung und Sauerstoff durch das mütterliche Blut zu verschaffen, die der Embryo immer mehr für seine Entwicklung braucht. Der Mutterkuchen dient auch als wirkungsvoller Filter. Er schützt den Embryo vor Verunreinigungen aus dem Blut der Mutter. Diesen Filter nennt man Plazentaschranke.

**Einzel- und
Paarberatung**
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338





Wo.	18	19	20	21	22
SO	Arnold, Jeremias 1 Barmherzigkeitssonntag	Ida, Viktor 8 Muttertag	Sophia, Rupert 15 4. So/Osterzeit	Rita, Julia 22 5. So/Osterzeit	Maximin, Irmtrud 29 6. So/Osterzeit
MO	Gerhild, Boris 2	Volkmar, Katharina 9	Margarete, Ubald 16	Renate, Wigbert 23	Johanna, Otto 30
DI	Philipp, Jakob 3	Isidor, Joachim 10	Pascal, Bruno 17	Dagmar, Esther 24	Mechthild, Felix 31
MI	Florian, Guido 4	Ignaz, Joachim 11	Erich, Felix 18	Urban, Gregor 25	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Einzel- und Paarberatung</p> <p><i>im Haus des Lebens</i></p> <p>Tel. 0473 237338</p> </div>
DO	Sigrid, Jutta 5	Pankraz, Leopold 12	Ivo, Kuno 19	Philipp, Alwin 26	
FR	Valerian, Gundula 6 Herz Jesu Freitag	Servaz, Imelda 13	Elfriede, Bernhard 20	Augustin, Bruno 27	
SA	Gisela, Benedikt 7	Bonifaz, Christian 14	Hermann, Konstantin 21 131. Gebetsvigil	German 28 Gebetsnacht	



MUTTER UND KIND IM STÄNDIGEN ZUSAMMENSPIEL

In der Entwicklung des Embryos geschieht jeden Tag eine ganze Menge. 5 Wochen nach der Befruchtung sieht die Hand immer noch wie ein unförmiges kleines Paddel aus. Drei Tage später ahnen wir schon die Finger. Im Mutterkuchen treffen sich der Blutkreislauf des Embryos und der der Mutter. Die Nabelschnur stellt die Verbindung zwischen Mutterkuchen und Embryo her. In der Hauptsache besteht sie aus einem großen Blutgefäß, das dem Embryo das mit Sauerstoff und Nährstoffen angereicherte Blut aus der Plazenta liefert, sowie aus zwei Gefäßen, die dem Mutterkuchen im sauerstoffarmen Blut die Schlackenprodukte des Embryos zuführen. Der Austausch der Nährstoffe im Mutterkuchen muss sich schnell vollziehen, ohne dass die Nachlieferung blockiert werden darf. Der fetale Blutkreislauf und die fetoplazentare Zirkulation (das Blut des Fötus zum Mutterkuchen und zurück) werden durch das Herz des Fötus angetrieben. Es arbeitet auf Hochtouren und schlägt ungefähr doppelt so schnell wie das Herz der Mutter. Der mütterliche Blutkreislauf reicht bis zum Mutterkuchen. Ein geringerer Teil des Sauerstoffs ist im Blut physikalisch gelöst und kann auch freigesetzt werden und dem Embryo zugute kommen. Aber ohne die Hilfe des Hämoglobins würde das nicht funktionieren. Es ist in den roten Blutkörperchen enthalten und transportiert den größeren Teil des Sauerstoffs im Blut. Aus diesem Grund ist es so wichtig, die Blutwerte während der ganzen Schwangerschaft sehr genau zu beobachten, vor allem die Zahl der Blutkörperchen und die Hämoglobinkonzentration.



Wo.	23	24	25	26
SO	Winfried, Fulger 5 Christi Himmelfahrt	Leo, Guido 12 Pfingsten	Juliane, Romuald 19 Dreifaltigkeitssonntag	Vigilius 26 Fronleichnam
MO	Norbert, Bertrand 6	Antonius, Rambert 13 Pfingstmontag	Margarete, Adalbert 20	Hemma, Harald 27
DI	Robert, Gottlieb 7	Hartwig, Burkhard 14	Aloisius, Alban 21	Leo, Diethild 28
MI	Simeon, Silke 1 ☹️ 8	Bernhard, Lothar 15 😊	Thomas, Johannes 22	Peter & Paul 29
DO	Armin, Eugen 2 Staatsfeiertag	Felizian, Ephrem 9 🌙	Benno, Luitgard 16	Edeltraud 23 🌙 30
FR	Karl, Andreas 3 Herz Jesu Freitag	Diana, Margot 10	Rainer, Manuel 17	Johannes d. T., Iwan 24
SA	Christa, Werner 4	Adelheid, Alice 11	Dolores, Amand 18 132. Gebetsvigil - Bozen	Wilhelm, Dorothea 25

**Einzel- und
Paarberatung**
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338

ALLE ORGANE AN ORT UND STELLE



8. Woche - 3 cm

Schwerelos schwebt der Embryo in der 8. Woche im Fruchtwasser. In diesem Wasser - mit dem Salz des Urmeers - werden die empfindlichen Organe und Gewebe des Embryos gegen Stoß und Druck geschützt. Aus der Plazenta holt das Blut des Embryos Eiweißstoffe, Fett und Zucker für den rastlosen Zellaufbau plus Sauerstoff als Energielieferant.

In der 8. Woche - nach dem Start im Eileiter - nähert sich der Embryo jetzt einem wichtigen Stadium in seiner Entwicklung. Der Grundriss ist klar, alle Organe sind angelegt. Jetzt fehlt nur noch das Wachstum, das zu entwickeln, was geschaffen worden ist, Funktionen zu verfeinern und Systeme auszuprobieren: Der Embryo wird Fötus. Er ist jetzt ungefähr 35mm lang und wiegt ca. 13g, ausgenommen die ihn umgebenden Ernährungs- und Schutzsysteme. In 50 Tagen hat sich der Embryo aus dem öden Stadium einer Zelle in viele Millionen Zellen entwickelt, alle exakt programmiert für ihre spezifischen Aufgaben. Wie diese phantastische Entwicklung im Einzelnen gesteuert wird, ist immer noch ein Rätsel. Man betrachte nur dieses Auge, die Hand und die Finger! In jeder Zelle gibt es an die 100 000 Erbanlagen. Wie weiß die Zelle, dass sie ein Teil der Hornhaut werden soll, die Linse, der Glaskörper, die Netzhaut oder der Sehnerv? Welche Erbanlagen müssen im richtigen Augenblick ein- und welche ausgeschaltet werden? Darum braucht sich die Mutter nicht zu kümmern, sie trägt das wachsende Leben und beobachtet mit Staunen, was in ihrem Körper geschieht. Die Entwicklung läuft nach einem urzeitlichen Muster ab, der Beitrag der Mutter besteht darin, so zu leben, dass die Entwicklung nicht gestört wird.





Wo.	27	28	29	30	31
SO	Thomas, Raimund 3 14. So/Jk	Erich, Veronika 10 15. So/Jk	Alex, Marina 17 16. So/Jk	Christoph, Christina 24 17. So/Jk	Ignatius, German 31 18. So/Jk
MO	Ulrich, Berta 4	Benedikt, Oliver 11	Friedrich, Simon 18	Jakob, Thea 25	
DI	Anton, Philomena 5	Felix, Sigisbert 12	Bernulf, Reto 19	Joachim & Anna 26	
MI	Maria Goretti 6	Heinrich, Sarah 13	Margareta, Elias 20	Berthold, Natalie 27	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Einzel- und Paarberatung im Haus des Lebens Tel. 0473 237338</p> </div>
DO	Willibald, Guido 7	Ulrich, Roland 14	Lorenz, Daniel 21	Viktor, Ada 28	
FR	Regina, Kuno 1 Herz Jesu Fest ☹️	Kilian, Amalia 8 ☾	Egon, Waldemar 15 ☺️	Maria Magdalena, Verena 22	Martha, Beatrix 29
SA	Wiltrud, Armin 2 Herz Maria Fest Maria Heimsuchung	Veronika, Gottfried 9	Carmen 16 Maria v. Berge Karmel 133. Gebetsvigil - Meran	Brigitta v. Schw. 23 ☾	Ingeborg, Peter 30 ☹️



**Einzel- und
Paarberatung**
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338



JEDE MINUTE ENTSTEHEN 100.000 NEUE NERVENZELLEN

Im Alter von zwei Monaten ist das Kind nur 3 bis 4 cm groß. Leicht würde es in einer Nusschale Platz finden. Doch alle Organe sind vorhanden, sie müssen nur noch wachsen und sich ausformen. Zum Teil haben sie ihre Funktionen bereits aufgenommen. Das Kind kann Arme und Beine bewegen. Die Finger- und Zehenglieder haben sich ausgebildet. Auch Gesichtszüge sind schon zu erkennen. Auf Berührungen um den Mund reagiert das Kind empfindlich. Bereits in der siebten Woche haben die kleinen Auswüchse der Nervenzellen miteinander Verbindung aufgenommen. Die ersten Nervenbahnen bilden sich. Jede Minute entstehen etwa 100 000 neue Nervenzellen. Bis zur Geburt sind es hunderte Milliarden!
Wann wird die Mutter die ersten Bewegungen spüren?

August 2011



Wo.	32	33	34	35
SO	Afra, Kajetan 7 19. So/Jk	Maximilian K., Mainhard 14 20. So/Jk	Pius, Maximilian 21 21. So/Jk	Augustin, Elmar 28 22. So/Jk
MO	Alfons, Fides 1	Dominik, Gustav 8	Rupert 15 Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel	Sigfried, Regina 22 Maria Königin
DI	Eusebius, Stefan 2 Portiunkula	Roman, Edith 9	Stefan, Theo 16	Rosa, Philipp 23
MI	Lydia, Benno 3	Lorenz, Astrid 10	Jutta, Benedikta 17	Bartholomäus, Isolde 24
DO	Johannes v. Ars, Rainer 4	Susanne, Klara 11	Helene, Claudia 18	Ludwig, Patricia 25
FR	Oswald, Stanislaus 5 Herz Jesu Freitag	Karl Leisner 12	Sigbert, Ludwig 19	Gregor, Margareta 26
SA	Gilbert 6	Kassian, Markus 13	Bernhard, Ronald 20 134. Gebetsvigil - Bozen	Monika, Gebhard 27

Einzel- und Paarberatung
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338



DAS LEBEN DES FÖTUS

Im dritten Monat hat sich der Fötus gut in der Gebärmutter eingerichtet, Organe und Organsysteme verbinden sich untereinander immer mehr, und Gehirn und Nervenbahnen beginnen eine wichtige Rolle zu spielen. Der Mutterkuchen ist so gut entwickelt, dass alle Hormone, die während der Schwangerschaft benötigt werden, aus seinen Zellen gebildet werden. Er produziert aber nicht nur lebenswichtige Hormone, sondern besorgt auch den ganzen Austausch von Nährstoffen und Abfallprodukten. Im embryonalen Zustand findet die Blutbildung im sogenannten Dottersack statt. In ihm werden die Blutstammzellen gebildet. Schon in der elften Woche hat der Dottersack ausgedient, und Ende des zweiten Monats werden die Blutkörperchen bereits in Leber und Milz und in geringem Maß in den Lymphknoten gebildet. Bald beginnt auch das Knochenmark des Fötus mit der Produktion der Blutkörperchen. Die weißen Blutkörperchen aus dem Knochenmark müssen zur weiteren Entwicklung zu den Lymphknoten und zur sogenannten Brustdrüse, dem Thymus, geführt werden. Normalerweise ist ein Fötus keinen Infektionen ausgesetzt, da weder Bakterien noch Viren den Filter des Mutterkuchens passieren können. Das geschieht nur in Ausnahmefällen. Das Bemerkenswerte ist, dass ein fünf Monate alter Fötus sich selbst gegen Infektionen wehren kann, weil er frühzeitig auf eine eigene Immunabwehr vorbereitet wurde.

10-11 Wochen alt (3-3,5 cm Sitzhöhe): Noch hat der Embryo genügend Platz, und im Fruchtwasser ist es warm und schön behaglich. Die Temperatur beträgt hier 37,5 °C, sie liegt leicht über der Körpertemperatur der Mutter, die jetzt etwas höher ist, als vor der Schwangerschaft. Was macht der Fötus? Manchmal zuckt er zusammen, bewegt den Körper, hat einen Schluckauf, bewegt die Arme und die kleinen Beine, probiert aus, was er so kann. Der Dottersack, die kugelförmige Blutkörperchenfabrik, hat in der 11. Woche ausgedient, dann übernehmen Leber, Milz und Knochenmark die Produktion. Der Gebärmutterhals ist mit einem Schleimpfropfen zum Schutz gegen eindringende Bakterien verschlossen.

September

2011



Wo.		36	37	38	39
SO		Iris, Ida 4 23. So/Jk ☾	Felix, Helga 11 24. So/Jk	Lambert, Josef 18 25. So/Jk	Nikolaus v. Flüe 25 26. So/Jk
MO		Roswitha, Albert 5	Guido, Eberhard 12 Maria Namen ☺	Igor, Susanne 19	Kosmas und Damian 26
DI		Gundolf, Beate 6	Notburga, Tobias 13	Andreas, Candida 20	Vinzenz v. Paul ☾ ☹
MI		Regina, Judith 7	Irmgard 14 Kreuzerhöhung	Matthäus, Jonas 21	Lioba, Dietmar 28
DO	Ruth, Verena 1	Petrus Claver 8 Maria Geburt	Roland, Dolores 15 7 Schmerzen Marias	Moritz, Ignaz 22	Michael, Gabriel, Raphael 29
FR	Ingrid, René 2 Herz Jesu Freitag	Korbinian, Petrus Claver 9	Julia, Edith 16	Thekla, P. Pio 23	Urs, Viktor 30
SA	Gregor, Sophia 3	Niko, Isabella 10	Hildegard v.B. 17 135. Gebetsvigil - Meran	Rupert, Gerhard 24	

Einzel- und Paarberatung
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338

EIN KLEINER MENSCH WÄCHST HERAN

Der Fötus, der jetzt elf bis fünfzehn Wochen alt ist, wächst monatlich von fünf auf zehn Zentimeter. Seine Proportionen sind menschlicher geworden, aber der Kopf, noch immer unproportional groß, macht ungefähr ein Drittel der ganzen Körperlänge aus. Das Gesicht entwickelt sich weiter und bekommt im Alter von elf bis zwölf Wochen allmählich menschliche Züge. Wie die Natur das Gesicht herausmodelliert, kann man in Form von fünf Halbinseln beschreiben, die unter der dünnen Haut heranwachsen und sich bewegen. Erst eine, die zwischen den Augen nach unten zieht. Sie wird von einer Bucht zu beiden Seiten aufgehalten – den werdenden Nasenlöchern – und bildet Nase und die Mitte der Oberlippe. Dann zwei Halbinseln, die unter den Augen hervordrängen und Wangen und Seitenpartien der Oberlippe bilden. Die letzten beiden Halbinseln wachsen unter dem Mund hervor und bilden Unterlippe und Kinn. Auf diesem Gesichtsskelett entwickeln sich jetzt Muskeln, die das Gesicht beweglich machen und ihm Ausdruck verleihen. Vom Gesichtsausdruck des Fötus – ein Runzeln der Stirn, Lippen, die sich öffnen oder schließen, ein Kopfdrehen – meinen wir Wohlbefinden oder Unbehagen ablesen zu können. Signale, die wir vermutlich missverstehen und falsch interpretieren. Der Fötus wird immer lebhafter. Er dreht den Kopf, berührt sein Gesicht, macht Atemübungen.



Oktober

2011



Wo.	40	41	42	43	44
SO	Leo, Theo 2 Heilige Schutzengel 27. So/Jk	Günther, Sibylle 9 28. So/Jk	Hedwig, Margarete M. A. 16 29. So/Jk	Johannes, Severin 23 30. So/Jk	Bernhard, Gerhard 30 31. So/Jk
MO	Ewald, Udo 3	Viktor, Daniel 10	Ignaz, Rudolf 17	Anton, Gilbert 24	Wolfgang, Christoph 31
DI	Franz v. A., Edwin 4	Bruno, Jakob 11	Lukas, Julian 18	Ludwig, Daria 25	
MI	Attila, Plazidus 5	Maximilian, Horst 12	Paul v. K., Peter 19	Josephine, Albin 26	
DO	Bruno, René 6	Eduard, Aurelia 13	Wendelin, Jakob 20	Sabina, Wolf 27	
FR	Gerold, Julia 7 Rosenkranzfest Herz Jesu Freitag	Burkhard, Alan 14	Ursula, Selina 21	Simon, Judas T. 28	
SA	Theresia v. Kinde Jesu 1	Laura, Simon 8	Theresia v. Avila 15 136. Gebetsvigil - Bozen	Cordula, Josephine 22	Hermelinde, Berengar 29 Ende der Sommerzeit

BALD BEREIT FÜRS LEBEN

18 Wochen (20cm): Man betrachte die Hand – was für ein kleines Kunstwerk, obwohl noch nicht einmal die Hälfte der Zeit in der Gebärmutter um ist! Jetzt werden die Systeme ausprobiert. Der Fötus bewegt sich und fuchtelte mit den Armen. Wenn ein Finger zufällig die Lippen berührt, wird der Saugreflex ausgelöst. Tief drinnen in der Gebärmutter schwebt der Fötus gut geschützt im Fruchtwasser. Doch das heißt nicht, dass er von der Umwelt isoliert ist. Er ist umgeben von Vibrationen und Geräuschen, die er schon ab dem fünften Monat wahrnimmt: das Blut, das in den Blutgefäßen der Mutter rauscht und pulsiert, Gegurgel von Magen und Därmen, die Stimme der Mutter, die durch ihren Körper übertragen wird. Von der Welt draußen dringen andere Geräusche herein, Lärm kann das Herz schneller schlagen lassen, und vielleicht zuckt das ganze Kind zusammen. Allmählich lernt es, gewisse Muster im Geräuschmilieu wiederzuerkennen, und vielleicht bemerkt es auch den Unterschied zwischen Mutters und Vaters Stimme. Nach und nach erfasst die Mutter, dass das Kind darauf reagiert, was in seiner Umgebung geschieht, und sie deutet es so, dass das Bewusstsein des Kindes immer mehr erwacht. Im großen und ganzen lebt der Fötus in einer dunklen Welt, aber ein bisschen Licht dringt durch die Bauchdecke der Mutter und die Umhüllung der Gebärmutter herein. Die Augen sind bis zum siebten Monat geschlossen, aber danach können wir ziemlich sicher sein, dass der Fötus Licht als rötlichen Schimmer wahrnimmt.

4. Monat - 20 cm



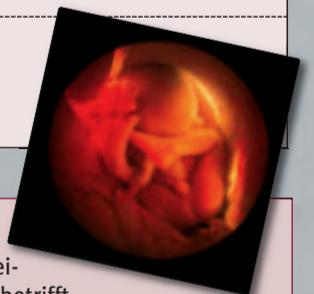
November

2011



Wo.	45	46	47	48
SO	Leonhard, Christina 6 23. Wallfahrt nach Maria Weißenstein 32. So/Jk	Stanislaus, Diego 13 33. So/Jk	Korbinian, Edmund 20 Tag der Kinderrechte Christkönig	Virgil, Valerian 27 Lesejahr B (Markus) 1. Adventssonntag
MO	Engelbert, Karin 7	Bernhard, Niko 14	Johannes 21	Gunther, Berta 28
DI	Rupert Mayer 1 Allerheiligen	Gottfried, Willi 8	Leopold, Albert 15	Jutta, Jolanda 29
MI	Angela, Tobias 2 Allerseelen	Theodor 9	Othmar, Agnes 16	Andreas 30
DO	Hubert, Silvia 3	Leo, Andreas 10	Gertrud, Hilde 17	Flora, Johannes 24
FR	Karl, Reinhard 4 Herz Jesu Freitag	Martin 11	Odo, Roman 18	Katharina, Imma 25
SA	Emmerich, Berta 5	Emil, Christian 12	Elisabeth, Mechthild 19 137. Gebetsvigil - Meran	Konrad, Gebhard 26

**Einzel- und
Paarberatung**
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338



DER FÖTUS NIMMT ZU

Während der letzten zwei Monate in der Gebärmutter baut der Fötus eine schützende Fettschicht in der Unterhaut auf. Er nimmt ungefähr zweihundert Gramm in der Woche zu. Dennoch sollten Schwangere nicht zu viel essen – ein bekanntes Problem in unserer westlichen Welt. Das betrifft nicht nur die Mutter, sondern auch dem Fötus wird zuviel Fett zugeführt. Wenn ein Kind bei der Geburt viel wiegt, ist das also nicht immer ein Zeichen dafür, dass das Milieu in der Gebärmutter optimal war. Für ein Kind ist es aber auch nicht gut, wenn die Mutter in der Schwangerschaft zu wenig isst, selbst wenn man mit gewissem Recht behaupten kann, der Fötus versorge sich auf Kosten der Mutter, oder die Mutter teile immer freigebig alles, was es gibt. Unterernährung in der Schwangerschaft, besonders verbunden mit Vitamin- und Mineralstoffmangel, ist eins der großen Probleme unserer Erde, da schon im Fötus der Grundstein zu einer Reihe von Gehirnfunktionen gelegt wird. Wenn der Fötus keine ausgewogene Ernährung bekommt, kann die Entwicklung des Gehirns gestört werden. Bei der Geburt hat das Kind Hunderte Milliarden Nervenzellen, die während des ganzen Fruchtstadiums gebildet und entwickelt worden sind, aber nach der Geburt kommen keine neuen Nervenzellen hinzu. Deswegen müssen wir sorgsam mit unseren Hirnzellen umgehen. Eine Schlankheitsdiät während der Schwangerschaft ist nicht empfehlenswert. Es ist auch wichtig, dass eine Mutter das Milieu für ihr Kind nicht durch Tabak, Alkohol oder Beruhigungsmittel in größeren Mengen verschlechtert. Bis zum 7. Schwangerschaftsmonat ist genügend Platz, so dass das Kind sich bewegen und sogar einen Salto schlagen kann, aber bald wird es zu eng, und fast jeder Winkel in der Gebärmutter ist ausgefüllt. Zum Ende der Schwangerschaft nimmt die Fruchtwassermenge zu, und bei der Entbindung sind es 0,5 bis 1,5 l.

Dezember

2011



Wo.	49	50	51	52
SO	Barbara, Christian 4 2. Adventssonntag	Arthur, David 11 3. Adventssonntag	Philipp, Basilian 18 4. Adventssonntag	Eugenia, Anastasia 25 Christfest
MO	Gerald, Hartwig 5	Hartmann, Johanna 12 U.I.F.v. Guadalupe	Urban, Thea 19	Stephan, Marin 26 Stephanstag
DI	Nikolaus 6	Luzia, Ottilie 13	Eugen, Hoger 20	Johannes, Rudger 27 Unschuldige Kinder
MI	Ambros, Gerald 7	Johannes v. K., Konrad 14	Richard, Ingo 21	Otto, Theo 28
DO	Edmund, Natalie 1	Sabine, Elfriede 8 Hochfest Maria Unbefleckte Empfängnis	Franziska, Marian 22	Thomas, Lothar 29
FR	Luzius, Angela 2 Herz Jesu Freitag	Valeria, Peter 9	Viktoria, Ivo 23 Heiliger Abend	Germar, Hermine 30 Hl. Familie
SA	Franz Xaver 3	Herbert, Dieter 10	Jolanda 17	Silvester, Melanie 31



Endlich draußen, auf der Welt: blendendes Licht, Kälte und viele laute Geräusche. Der erste Schrei – ein seltsamer und manchmal zögernder Laut. Nun müssen 25 Millionen Lungenbläschen mit Luft gefüllt werden. Bis jetzt haben sie Lungenflüssigkeit enthalten, aber die wird rasch ins Blut und in die Lymphe getrieben. Die ersten

Atemzüge gehören zu den anstrengendsten im ganzen Leben! Jetzt muss auch der Blutkreislauf umgestellt werden. Die Öffnung in der Trennwand zwischen den Herzvorkammern wird geschlossen. Bis jetzt ist der Sauerstoff mit dem Blut durch die Nabelschnur von der Mutter gekommen, aber nun wird das Kind Selbstversorger: Das Blut muss in die Lungen und dann hinaus in den Körper gepumpt werden. Für die Eltern ein phantastischer Augenblick: so klein, so voll Leben – unser eigenes Kind!



Einzel- und Paarberatung
im Haus des Lebens
Tel. 0473 237338